

1: Wieviel Teilnehmer sind weiblichen Geschlechts, fühlten sich in den letzten 4 Wochen „überhaupt nicht“ von Nervosität, Ängstlichkeit, Anspannung oder übermäßiger Besorgnis beeinträchtigt und sind zwischen 168 und 172 cm groß? (1P.)

--

2: Welche Aussage/n trifft/treffen auf die Frage 13 [In welchem Jahr sind Sie geboren?] zu? (1P.)

Es handelt sich um eine rangskalierte Skala	<input type="checkbox"/>
Die Variable hat ein metrisches Skalenniveau	<input type="checkbox"/>
Die Variable ist nominal skaliert	<input type="checkbox"/>

3: Frage 13 erhebt das Geburtsjahr der Teilnehmer – woraus das Alter in Jahren berechnet werden kann. Geben Sie drei Lagemaße zum Alter in Jahren an, berechnen Sie diese und begründen Sie deren Abweichungen voneinander. [Anm.: „Unterschiedliche Berechnungen als Grundlage“, ist KEINE ausreichende Begründung!]. (2P.)

--

4: Die Frage 2 ist dem Copsoq-Fragebogen entnommen und die 8 Items behandeln die Belastung durch verhaltensbezogenen Stress. Um die indiv. Belastung ermitteln zu können, wird ein Wert (Score) aus allen 8 Items berechnet. Hierzu muss eine Recodierung vorgenommen werden: Trifft genau zu = 100; Trifft überwiegend zu = 75; trifft etwas zu = 50; trifft kaum zu = 25; trifft überhaupt nicht zu = 0. Anschließend wird für jeden TN das arithmetische Mittel dieser 8 Items berechnet.

Wie hoch ist die durchschnittliche verhaltensbezogene Stressbelastung der Teilnehmer?

Wie viele Teilnehmer erreichen höhere Werte als der berechnete Durchschnitt? (3P.)

--

5: Die Frage 11 behandelt Aussagen betreffend des deutschen Ärztetums bzw. dessen subjektive Bewertung. Welche der folgenden Aussagen ist/sind zutreffend? (4P.)

Bezogen auf „Ärzte besprechen alle Behandlungsmöglichkeiten mit ihren Patienten“ sind Männer im Mittel negativer eingestellt, als Frauen.	<input type="checkbox"/>
Die häufigste Nennung zur Aussage, dass man Ärzten alles in allem vertrauen kann, ist weder noch .	<input type="checkbox"/>
Die Aussage, dass Ärzte Ihre Patienten über Behandlungsfehler informieren würden, wird vorwiegend mit stimme zu beantwortet.	<input type="checkbox"/>
Mindestens 30-Jährige geben bei der Frage nach den medizinischen Fähigkeiten von Ärzten ein schlechteres mittleres Votum ab, als unter 30-Jährigen.	<input type="checkbox"/>

6: Die Frage 4 ist dem Copsoq-Fragebogen entnommen und bei den 5 Items handelt es sich um die Satisfaction with life scale.

Um die individuelle Lebenszufriedenheit ermitteln zu können, wird ein Wert (Score) aus allen 5 Items berechnet. Hierzu muss eine Recodierung vorgenommen werden: Stimme genau zu = 7; Stimme zu = 6; stimme eher zu = 5; weder noch = 4; stimme eher nicht zu = 3; stimme nicht zu = 2; stimme überhaupt nicht zu = 1.

Anschließend werden die 5 Items für jeden TN summiert. Ein Summenwert von 30 bis 35 Punkte entspricht überaus zufrieden; 25 bis 29 Punkte entspricht überdurchschnittlich zufrieden; 20 bis 24 Punkte entspricht durchschnittlich zufrieden; 15 bis 19 Punkte entspricht leicht unterdurchschnittlich zufrieden; 10 bis 14 Punkte entspricht unzufrieden; 5 bis 9 Punkte entspricht extrem unzufrieden.

Wie hoch ist die mittlere Lebenszufriedenheit der Teilnehmer?

Wie viele Teilnehmer können als „überdurchschnittlich zufrieden“ angesehen werden?

[4: Nachfolgend finden Sie fünf Aussagen [...].]

(3P.)

7: Wie viele Personen im Alter zwischen (\geq) 20 und (\leq) 24 stimmen der Aussage „Ärzte interessieren sich mehr fürs Geldverdienen als für Ihre Patienten“ voll und ganz zu?

[11: Denken Sie bitte an Ärzte in Deutschland im Allgemeinen [...].]

(1P.)

8: Die Frage 12 behandelt die Zufriedenheit bzw. Unzufriedenheit mit dem deutschen Gesundheitssystem. **Welche der folgenden Aussagen ist/sind zutreffend?**

[12: Ganz allgemein, wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie mit dem Gesundheitssystem [...].]

(3P.)

Der Prozentsatz der unzufriedenen Teilnehmer ist größer als der der weder zufrieden noch unzufriedenen Teilnehmer.	<input type="checkbox"/>
Mehr als 40% der Männer geben an, dass sie ziemlich zufrieden mit dem deutschen Gesundheitssystem sind.	<input type="checkbox"/>
Die mindestens 30-Jährigen (\geq) geben häufiger an sehr zufrieden mit dem deutschen Gesundheitssystem zu sein, als die unter 30-Jährigen ($<$).	<input type="checkbox"/>

9: Berechnen Sie 2 Ihnen bekannte Lagemaße und 1 Streuungsmaß zu Frage 5.

[[...] Wie ist Ihr Gesundheitszustand im Allgemeinen? [...].]